



Bild: Oleg Laptev/Unsplash

Klartext Energiewende

Neun Fragen zur allgemeinen Akzeptanz der Energiewende, zum Erfolg der Umsetzung und zu konkreten Maßnahmen.

Auch im Jubiläumsjahr der **ENERGIETAGE** haben die Hauptveranstalter eine große Anzahl von Expert*innen in einer Online-Umfrage zum **Stand der Energiewende in der Republik** befragt.

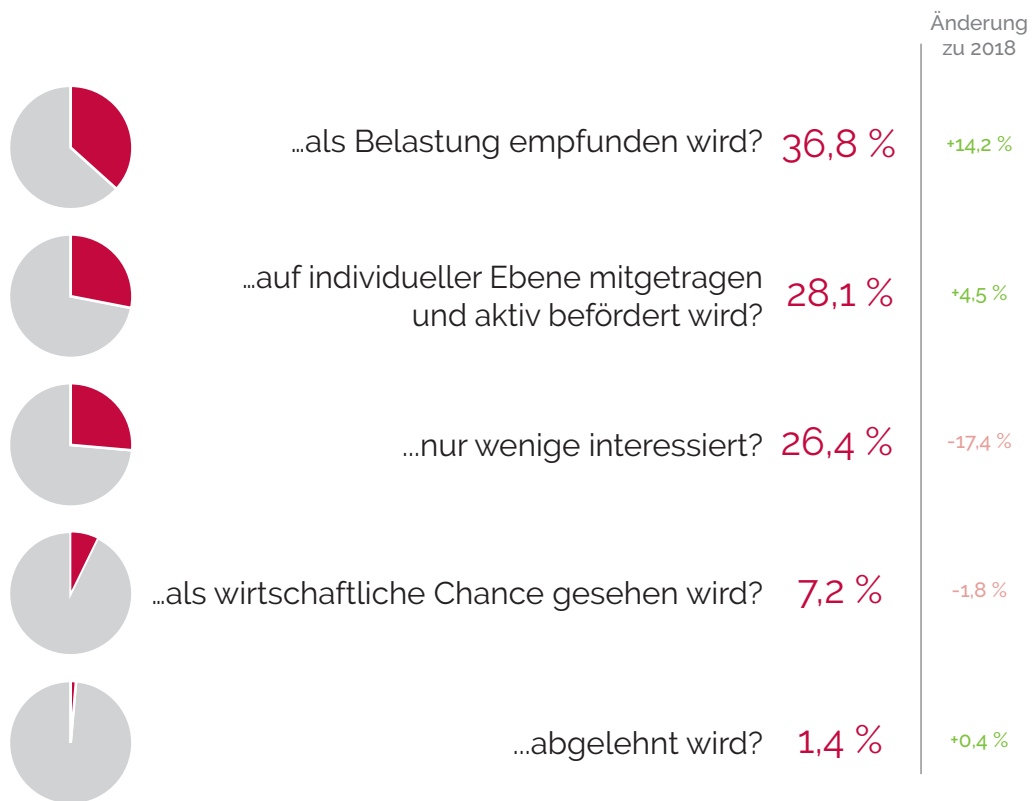
Im letzten Jahr bestimmten die zähen Koalitionsverhandlungen die Energiewende-Debatte. Von Stillstand oder gar Desinteresse kann in diesem Jahr keine Rede sein: Fridays for Future, Europawahl, Dieselfahrverbote und CO₂-Abgabe sind zentrale Themen der öffentlichen Diskussion.

Auch im dritten Jahr der Klartext-Umfrage sollten die Teilnehmer*innen die **Umsetzung der Energiewende** in unterschiedlichen Bereichen ein-

schätzen: sozial, wirtschaftlich und ökologisch. Im aktuellen Kontext ist die allgemeine Frage nach dem **erklärten Ziel der Energiewende** interessant (weitgehende Klimaneutralität bis 2050). Den Abschluss der Umfrage bildeten Fragen nach konkreten **Ausgestaltungsmöglichkeiten** in unterschiedlichen Handlungsfeldern der Energiewende und eine Einschätzung zur Bewegung Fridays for Future.

Wie sich die erhöhte Aufmerksamkeit in diesem Jahr in den Ergebnissen niederschlägt, ist in zwei kurzen **Trend-Einschätzungen** zusammengefasst. Die Umfrage hatte in etwas über zwei Wochen rund 1100 Teilnahmen (n=1145).

1 Deutschland soll bis 2050 'weitgehend klimaneutral' sein. Denken Sie, dass dieses Ziel von der Bevölkerung überwiegend...



(n=1063), Ergebnisse gerundet

Was hat sich geändert?

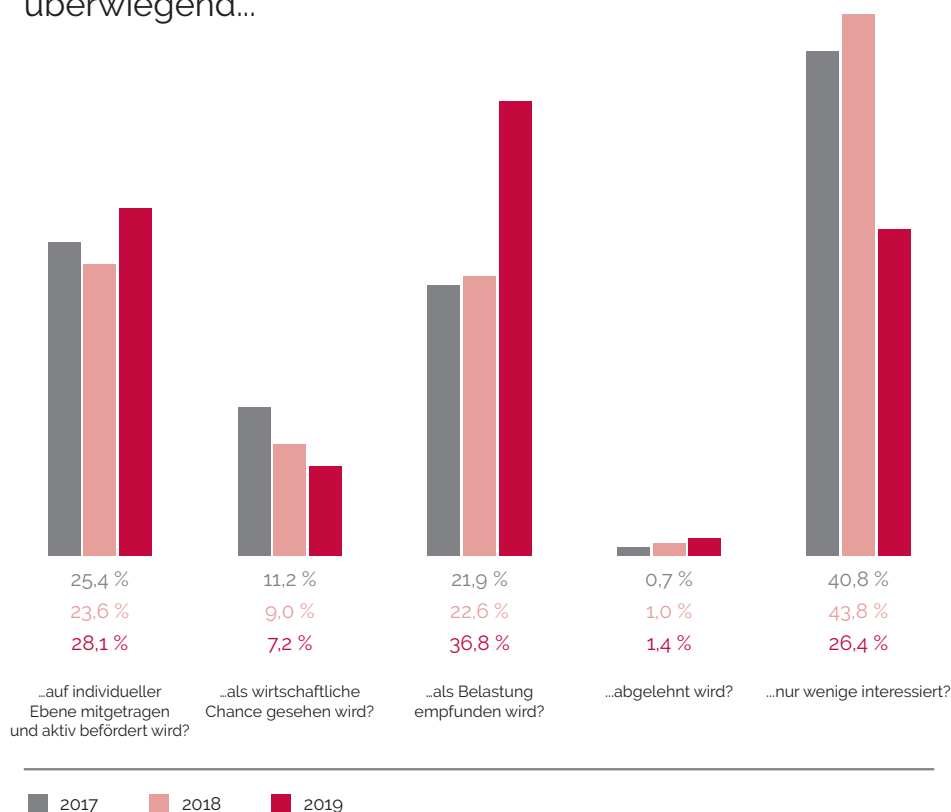
Die Ergebnisse der Trendfragen in 2017 und 2018 lagen grundsätzlich nah beieinander. Allerdings sind **in diesem Jahr signifikante Ausschläge über mehrere Fragen hinweg** erkennbar. Auffällig wird dies schon in der Eingangsfrage nach der „Stimmung im Land“ – wohlgermerkt als Einschätzung von Expert*innen, die sich regelmäßig auch mit diesem Faktor auseinandersetzen:

Die Einschätzung, dass das Ziel der Klimaneutralität bis 2050 kaum jemanden interessiere, verliert fast die Hälfte an Zustimmung. Dies drückt sich auch in der aktuellen Berichterstattung aus: Fridays for Future, Europawahl, Dieselfahrverbote und CO₂-Bepreisung sind zentrale Themen der öffentlichen Diskussion. Allerdings wird das Ziel 2050 nach Ansicht der

Teilnehmer*innen **zunehmend als Belastung empfunden**. Mit rund 40 Prozent absolutem Zuwachs gegenüber 2018 landet diese Antwort in der aktuellen Klartext-Ausgabe auf dem ersten Platz.

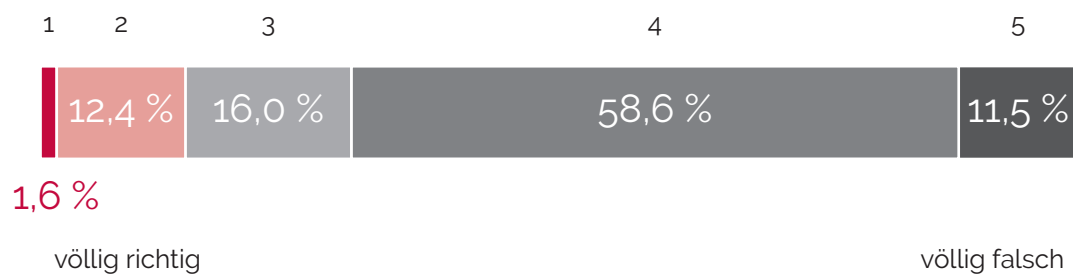
Neu hinzugekommen sind Fragen zu „**Fridays for Future**“. Nach den Expert*innen-Gruppen „Eltern“ und „Wissenschaftler“ attestieren nun auch die rund 1.000 antwortenden Expert*innen aus dem Energie-, Bau-, Wohnwirtschafts- und Umwelt-Sektor eindeutig die Legitimität der Schüler*innen-Proteste: rund **85 Prozent halten den Protest für gerechtfertigt** – alleine drei Viertel der Expert*innen finden ihn sogar „völlig richtig“. Nur knapp 20 Prozent sind der Meinung, die Jugendlichen sollten lieber zur Schule gehen.

Deutschland soll **bis 2050 'weitgehend klimaneutral'** sein. Denken Sie, dass dieses Ziel von der Bevölkerung überwiegend...



2 Die Energiewende in Deutschland wird **sozial ausgewogen** realisiert.

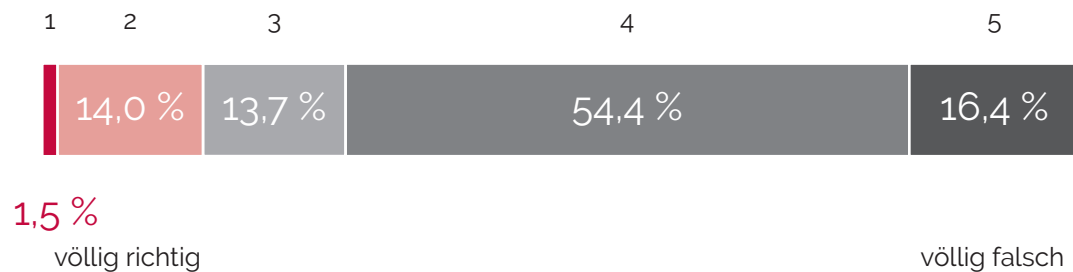
Bitte jeweils auf einer Skala von 1 (völlig richtig) bis 5 (völlig falsch) beantworten



(n=958), Ergebnisse gerundet

3 Die Energiewende in Deutschland ist mit **angemessenen Beteiligungsmöglichkeiten** für breite Schichten der Bevölkerung ausgestattet.

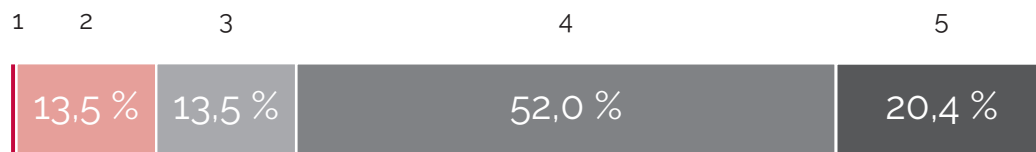
Bitte jeweils auf einer Skala von 1 (völlig richtig) bis 5 (völlig falsch) beantworten



(n=955), Ergebnisse gerundet

4 Die Energiewende in Deutschland ist ökologisch effizient ausgestaltet.

Bitte jeweils auf einer Skala von 1 (völlig richtig) bis 5 (völlig falsch) beantworten



0,6 %

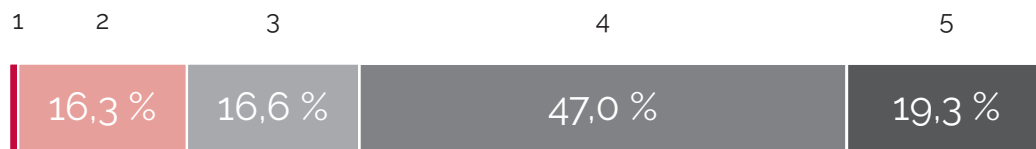
völlig richtig

völlig falsch

(n=957), Ergebnisse gerundet

5 Die Energiewende in Deutschland ist wirtschaftlich auf einem guten Weg.

Bitte jeweils auf einer Skala von 1 (völlig richtig) bis 5 (völlig falsch) beantworten



0,9 %

völlig richtig

völlig falsch

(n=934), Ergebnisse gerundet

Was hat sich geändert?

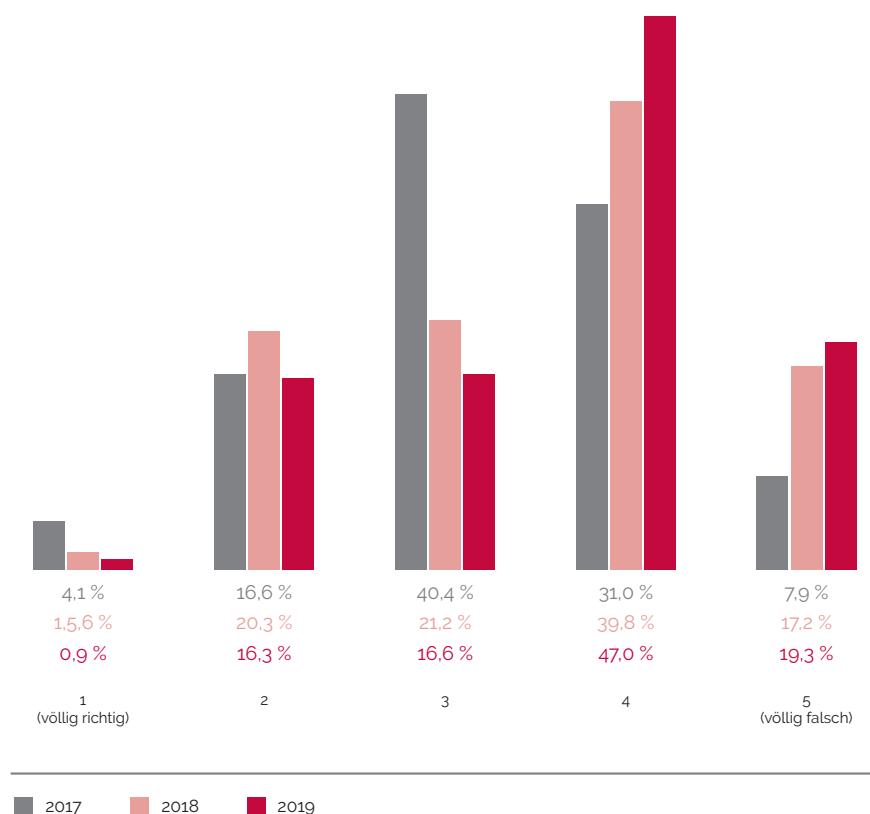
Auch bei der Frage nach der **Wirtschaftlichkeit der Energiewende** gibt es zunehmend Negativzeugnisse. Dieser Trend verstärkt sich in 2019 allerdings stark. So sind nun **knapp 70 Prozent der Meinung, dass die Energiewende wirtschaftlich ungenügend ausgestaltet ist** – vor zwei Jahren sahen dies nicht einmal 40 Prozent so.

Ähnliche negative Tendenzen, wenn auch etwas schwächer, sind bei den Fragen nach der **ökologischen** sowie **sozialen** Ausgestaltung der Energiewende erkennbar. Das gleiche gilt für die Einschätzung nach angemessenen Beteiligungsmöglichkeiten, wobei hier der Einbruch der Werte schon letztes Jahr erfolgte und die schlechte Einschätzung auf niedrigem Niveau stagniert – könnten mangelnde Beteiligungsmöglichkeiten breiter

Bevölkerungsschichten eine Bedingung für „Misserfolg“ in anderen Bereichen sein?

Interessant sind auch die qualifizierten Antworten, also Freitextantworten, die einige konkrete Fragen zu Handlungsfeldern zuließen. Hier dominieren eindeutig zwei Maßnahmen: Einerseits wird eine **stärkere ordnungsrechtliche Steuerung** der Energiewende bis hin zur Einrichtung eines **Energiewendeministeriums** gefordert. Insbesondere die **Bepreisung von CO₂-Emissionen** wird noch viel deutlicher gefordert als in den letzten Jahren und dominiert die Auswertung. Interessantes Detail: in den konkreten Auswahlmöglichkeiten „Kommunikation“ und „Bildung“ sind die Zustimmungen leicht rückläufig, wohingegen diese deutlich stärker in den Freitextantworten in den Vordergrund gerückt werden.

Die Energiewende in Deutschland ist **wirtschaftlich** auf einem guten Weg.



6 Wählen Sie **zwei Handlungsfelder**,
in denen Sie vordringlichen Handlungsbedarf sehen.



Stärkung ökonomischer Anreize für Privatpersonen **26,6 %**



Verschärfung ordnungsrechtlicher Vorgaben (Gesetze und Verordnungen) **25,8 %**



Stärkung ökonomischer Anreize für die Wirtschaft **24,4 %**



Ausbau von Information und Beratung (Kampagnen, Infomaterialien) **8,4 %**



Initiativen in der Aus-, Fort- und Weiterbildung **6,8 %**



Anderes Handlungsfeld* **8,1 %**

(n=1970), Ergebnisse gerundet
* siehe Folgegrafik

6.1 Andere Handlungsfelder – Allgemein

(Auswahl, zusammengefasst nach Themenbereichen und Häufigkeit)



CO₂-Bepreisung / Verteuerung der Energie
(z.B. als Steuer, Abgabe, Prämie)



Rechtlicher Rahmen (Steuerung, Regulierung
und Durchsetzung, Koordination)



Kommunikation und Vorbildfunktion der
öffentlichen Hand (Aufklärungsarbeit)



Suffizienz und Änderung des Lebensstils



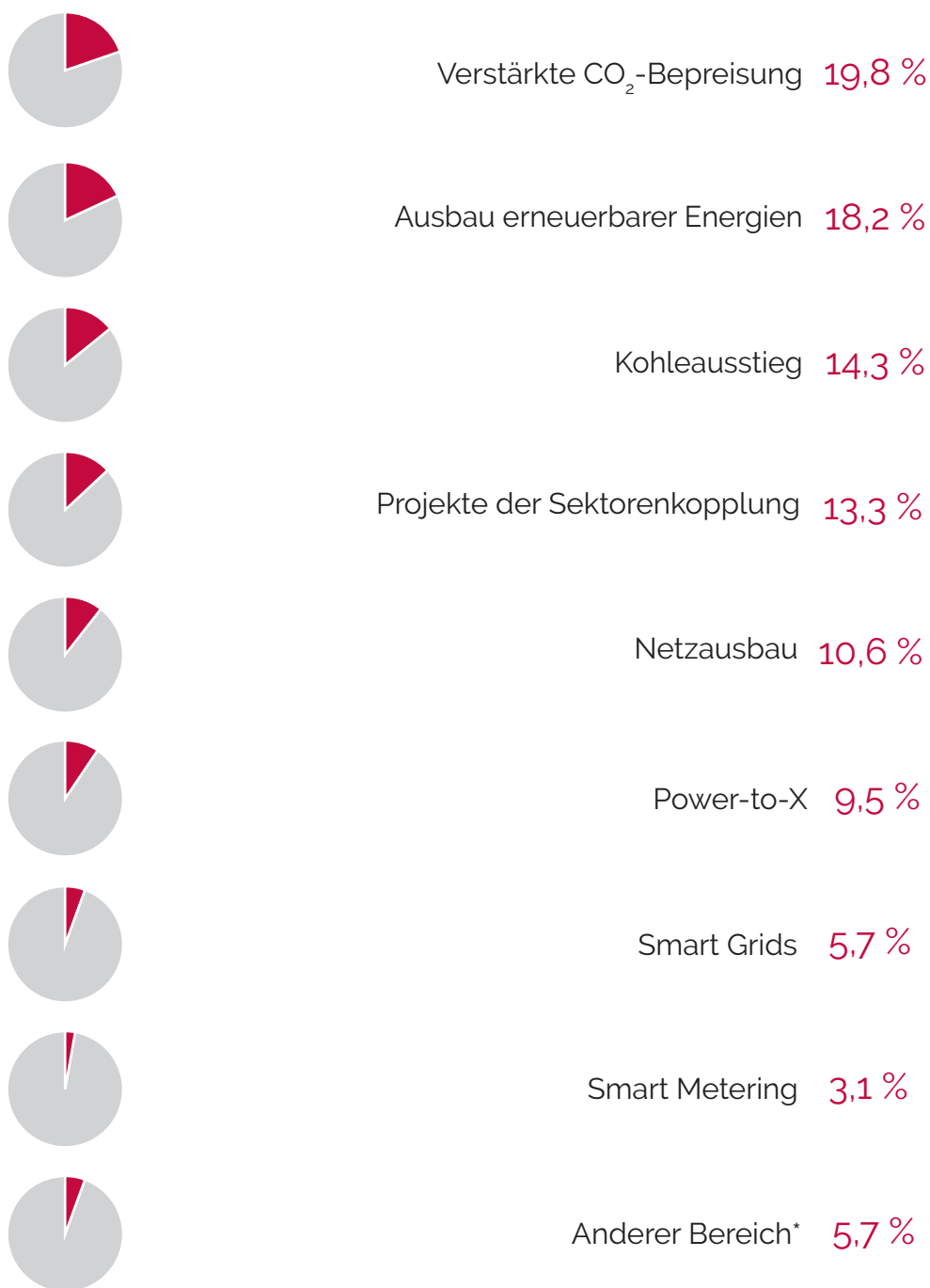
Bildungsprojekte



Technologieoffenheit und
Liberalisierung / Forschung

(n=149)

7 In welchem Bereich der Energiewirtschaft sollen in den nächsten Jahren Handlungsschwerpunkte gesetzt werden?



(n=3454). Mehrfachnennungen erlaubt. Ergebnisse gerundet
* siehe Folgegrafik

7.1 Andere Handlungsfelder – Energiewirtschaft

(Auswahl, zusammengefasst nach Themenbereichen und Häufigkeit)



Fokus auf Energieeffizienz legen



Einsatz von Speichertechnologien intensivieren



Verkehrswende, E-Mobilität und Infrastruktur ausbauen



Bestandsmodernisierung und Energetische Sanierungen



Dezentralisierung und Flexibilisierung; regionale Ansätze



Anpassung von Finanzierungen und rechtlichem Rahmen

(n=172)

8

Maßnahmen im Gebäudebestand sollten aktuell primär im folgenden Bereich ansetzen:



Einkopplung erneuerbarer Energien 23,5 %



Maßnahmen an der Gebäudehülle (Dämmung, Wände, Fenster, etc.) 20,4 %



Übergeordnete Quartierslösungen 20,3 %



Modernisierung der Heizungsanlage 14,4 %



Verhaltensänderung der Gebäudenutzer 9,1 %



Geringinvestive Maßnahmen (z.B. hydraulischer Abgleich, etc.) 6,6 %



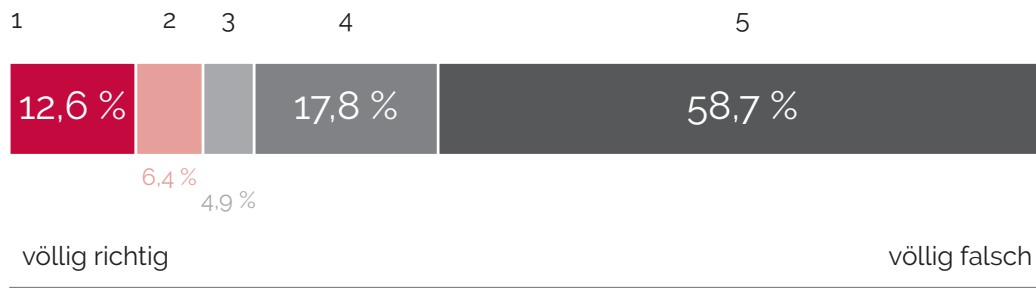
'Smarte' Gebäudetechnik und -monitoring 5,9 %

(n=992), Ergebnisse gerundet.

9 Fridays for Future – Sind Sie der Meinung, dass...

die Jugendlichen besser zur Schule gehen sollten?

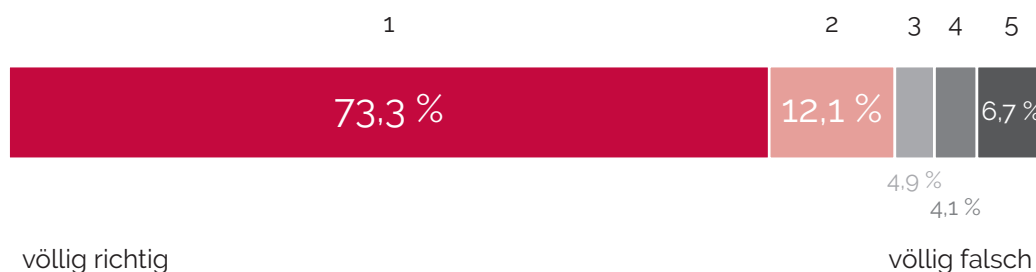
Bitte jeweils auf einer Skala von 1 (völlig richtig) bis 5 (völlig falsch) beantworten



(n=990), Ergebnisse gerundet

der Protest berechtigt ist?

Bitte jeweils auf einer Skala von 1 (völlig richtig) bis 5 (völlig falsch) beantworten

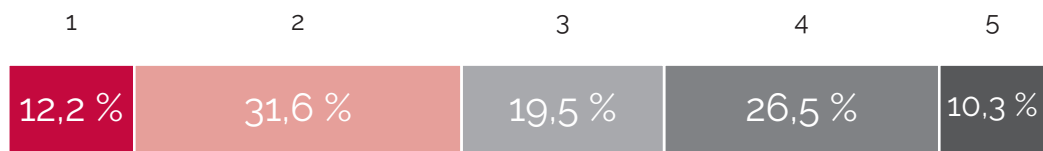


(n=990), Ergebnisse gerundet

Sind Sie der Meinung, dass...

wir einen Generationenkonflikt erleben werden,
der mit 1968 vergleichbar sein wird?

Bitte jeweils auf einer Skala von 1 (völlig richtig) bis 5 (völlig falsch) beantworten



völlig richtig

völlig falsch

(n=990), Ergebnisse gerundet

der Protest nicht von langer Dauer sein wird?

Bitte jeweils auf einer Skala von 1 (völlig richtig) bis 5 (völlig falsch) beantworten



5,4 %

völlig richtig

völlig falsch

(n=990), Ergebnisse gerundet



Bild: Rolf Schulten

Impressum

Redaktion und Durchführung der Umfrage:

Robert Volkhausen, Julian Korb, Michael Scheuermann

Stand der Daten / Redaktionsschluss:

15. Mai 2019,

n=1145.

Pressekontakt:

Robert Volkhausen

volkhausen@energietaage.de

Tel.: (030) 2014 308 26

Ergebnisse und Informationen sind online unter klartext.energietaage.de einzusehen.

EUMB ■ Pöschk

Berliner ENERGIETAGE /
EUMB Pöschk GmbH & Co. KG
Oranienplatz 4, 10999 Berlin

Telefon: +49 (0)30 20 14 308 21

Fax: +49 (0)30 20 14 308 10

Unternehmenssitz: Berlin
Amtsgericht: Charlottenburg
HRA 54035B

Bank: Postbank Berlin
BLZ: 100 100 10

Konto-Nr. 919 4821 07

IBAN: DE201001 0010 0919 4821 07

BIC: PBNKDEFF

Persönlich haftende Gesellschafterin:

DAEE Deutsche Akademie für Energie-Effizienz GmbH

Sitz: Berlin

Amtsgericht Charlottenburg

HRB 114756 B

Geschäftsführer: Jürgen Pöschk

USt-ID: DE 314 332 196